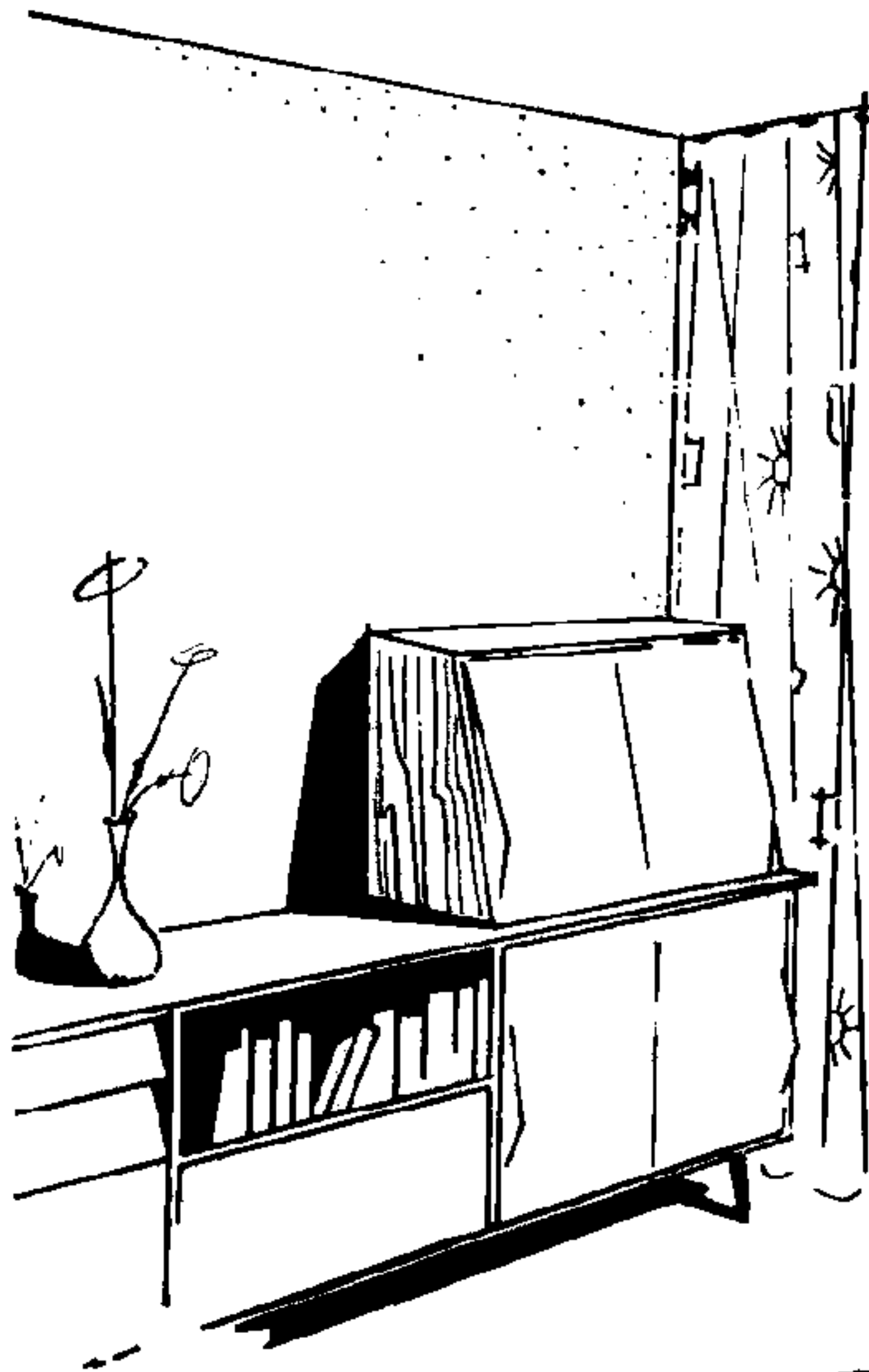
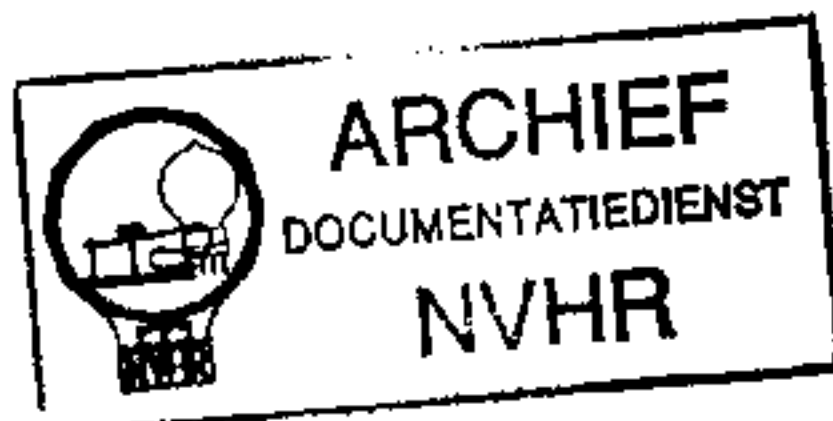


# BLAUPUNKT - LUXUS - KONZERTSUPER

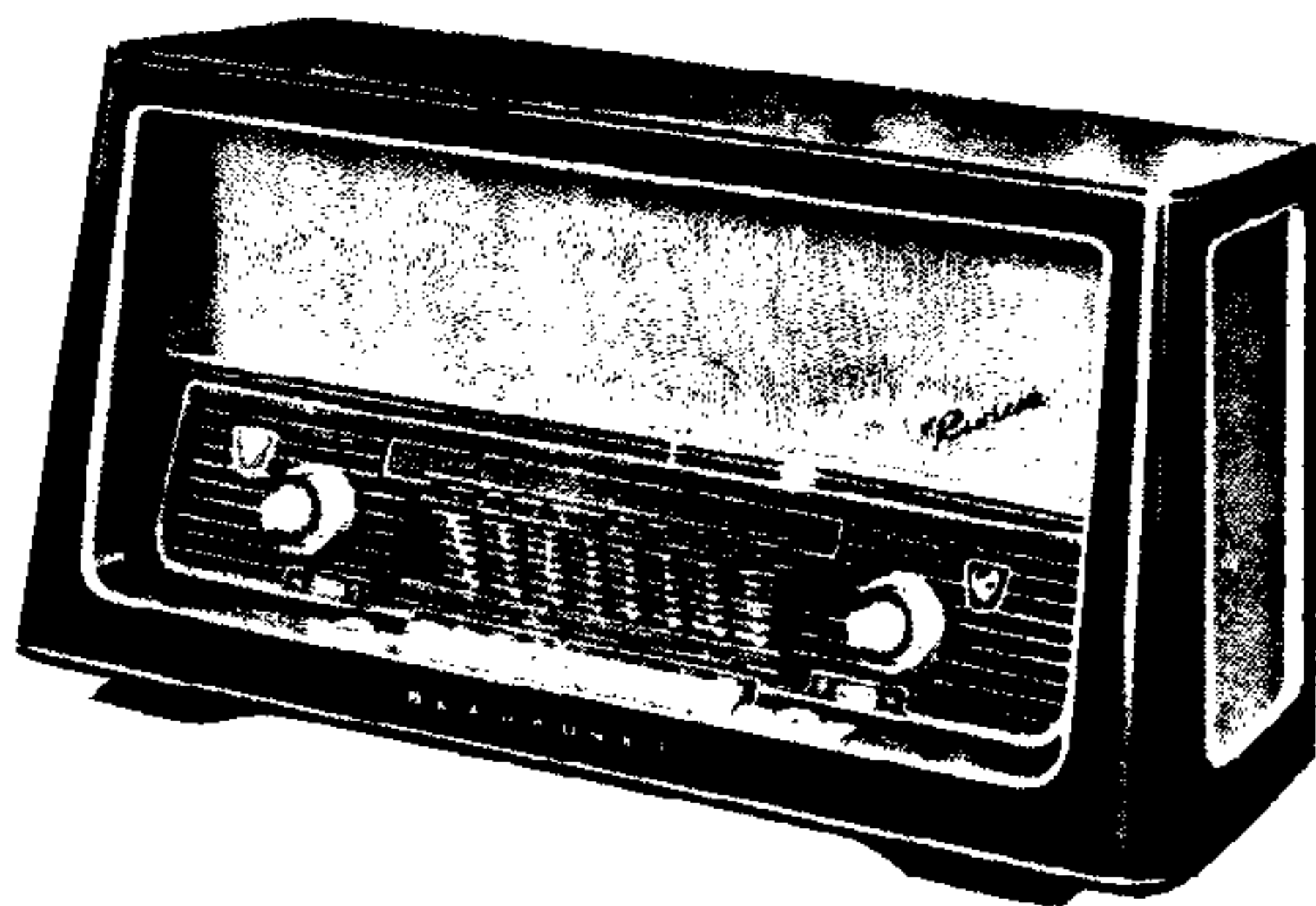


Ned. Ver. v. Historie v/d Radio



*Riviera*

Typ 2341/44



## BEDIENUNGSANLEITUNG

# Bedienung des Gerätes

(Betriebsvorbereitungen: Seite 6)

## Magischer Fächer

Der magische Fächer dient zur genauen Einstellung; sie ist erreicht, wenn die Leuchtsektoren am breitesten sind.

Lautstärke-Regler

Einstellknopf für die Ferrit-Perlantenne

Kurzwellenband

Coloramic-Signier-Skala zur Markierung von UKW-Sendern

Abstimmknopf für UKW und KW-Lupe

Abstimmknopf für LW, MW und KW



Optische Anzeige für die Stellung des Bass-Feinreglers

## Bass-Feinregler

Durch Drehen nach rechts werden die tiefen Töne verstärkt wiedergegeben, der Klang wird dunkler.

**Raumklang-Wähler** bestehend aus den Bass- u. Sopran-Feinreglern u. dem vierstufigen Harmonie-Register

Aus-Taste

Harmonie-Register 4-stufig

Ton-abnehmer Bereich  
Langwellen-Bereich  
Ferrit-perlantenne  
Mittelwellen-Bereich  
Kurzwellen-Bereich  
Ultra-Kurzwellen-Bereich

Einschalt-Tasten

Optische Anzeige für die Stellung des Sopran-Feinreglers

## Sopran-Feinregler und Selektivitätsregler

Durch Drehen nach rechts werden die hohen Töne verstärkt wiedergegeben, der Klang wird heller. Der Regler arbeitet als **Steiltönenblende**. Falls Empfangsstörungen auftreten, lassen sie sich häufig durch Drehen nach links vermindern. Beim Drehen nach links wird im ersten Drittel der Drehbewegung die Bandbreite verkleinert und damit im MW- und LW-Bereich die **Trennschärfe** (Selektivität) **erhöht**.

Die **Ferrit-Antenne** wird durch leichten Druck auf die Taste des eingeschalteten Wellenbereiches ausgeschaltet.

Register-Stellung	Register-Wirkung	Register-Anwendung
HI-FI NORMAL	Größte Naturtreue	In kleinen bis mittleren Wohnräumen
SONOR	Höhere Basslage verstärkt, Sopran etwas geschwächt	In mittleren bis größeren Wohnräumen mit großen Fensterflächen
SOLO	3D-Lautsprecher abgeschaltet, Mittellage angehoben	Vorzugsweise für Sprache und Solo-Darbietungen
SONDR SOLO	Bass und Sopran angehoben	In stark gedämpften Räumen und Gesellschaftsräumen

Nach tiefem Herabdrücken springen die Tasten des Harmonie-Registers in die Ausgangsstellung zurück.

## **Ultra-Kurz-Wellen (UKW)-Empfang**

Unter günstigen Empfangsverhältnissen gibt das Gerät mit dem Einbaudipol guten Empfang. Antennen-Anschluß Seite 7. Ist bei Empfang mit dem Gehäusedipol trotz sorgfältigster Abstimmung ein Sender nicht unverzerrt zu hören, so kann eine Drehung des Gerätes, ein seitliches Verschieben oder die Aufstellung an einem anderen Platz den Empfang verbessern. Der sauberste Empfang ist in der Stellung des Gerätes zu erwarten, in der die Leuchtsektoren des magischen Fächers am breitesten geworden sind.

Die **Skala** enthält eine Frequenzeinteilung und eine numerierte Kanaleinteilung. Die Kanalzahlen der Sender sind aus den Programmzeitschriften oder einer UKW-Sender-Tabelle zu entnehmen. Wir empfehlen, auf dem matten Streifen unter der UKW-Skala mit Bleistift oder Farbstiften die Einstellungen für jene Sender zu markieren, die die verschiedenen Programme am besten übertragen. Die Markierungen lassen sich mit einem Radiergummi entfernen.

Beim Übergang auf MW- oder LW-Bereich bleibt die Sendereinstellung erhalten, so daß durch erneutes Hinunterdrücken der UKW-Taste der eingestellte UKW-Sender wieder eingeschaltet wird. Die **UKW-Taste** ist somit als **Stationstaste** zu benutzen.

## **Mittelwellen (MW)- und Langwellen (LW)-Empfang**

In diesen Wellenbereichen gibt das Gerät unter günstigen Empfangsverhältnissen mit der eingebauten Ferrit-Peilantenne guten Empfang. Anschluß anderer Antennen Seite 7.

Die **Skala** enthält Markierungen für die wichtigsten Stationen und eine Kilohertz (kHz)-Eichung. Beim Übergang auf den Empfang im UKW-Bereich bleibt die Einstellung im MW- und LW-Bereich erhalten. Somit ist die MW- oder LW-Taste gleichzeitig eine **Stations-Taste**, die, erneut hinuntergedrückt, den zuletzt eingestellten LW- oder MW-Sender bringt.

Mit der Taste „F.-Ant.“ wird die störvermindernde Ferrit-Peilantenne anstelle der mit den Antennenbuchsen verbundenen Antennen eingeschaltet. Ein leichter Druck auf die Taste des eingestellten Wellenbereiches schaltet die Ferrit-Antenne ab.

Die Ferrit-Peilantenne nimmt bevorzugt Wellen aus einer bestimmten Richtung auf. Im rechten Winkel dazu laufende Wellen nimmt sie nur schwach auf. Durch Drehen des Einstellknopfes wird die Ferrit-Antenne und damit auch ihre Haupt-

empfangsrichtung und die Richtung der Empfangsunterdrückung gedreht.

Es gibt zwei Möglichkeiten, mit der Ferrit-Antenne Störungen zu vermindern:

Ist nur ein Hauptstörer vorhanden, so wird die Ferritantenne in die Stellung gebracht, in der dieser Störer am schwächsten zu hören ist. Sind mehrere Störer vorhanden, so empfiehlt es sich, die Stellung des kräftigsten Empfangs des gewünschten Senders zu wählen.

Im übrigen vermindert die Ferrit-Antenne viele Störungen, die von elektrischen Anlagen ausgehen.

Eine weitere Verminderung von Störungen durch benachbarte Sender ist durch Linksdrehung des **Sopran-Feinreglers** möglich. Hierbei wird im ersten Drittel der Drehbewegung die Bandbreite herabgeregelt und damit die **Trennschärfe erhöht**.

## **Kurzwellen (KW)-Empfang**

Als **Antenne** kann der UKW-Gehäusedipol, ein UKW-Außendipol oder eine Rundfunk-Antenne eingeschaltet werden (Antennen-Anschluß Seite 7).

Die **Abstimmung** erfolgt entweder genau so wie im MW- und LW-Bereich, oder man stellt den Zeiger in die Mitte eines der auf der Skala vermerkten Kurzwellen (KW)-Bänder und nimmt die Feineinstellung mit der **Kurzwellen-Lupe** vor. Die **Skala** der Kurzwellen-Lupe hat ihren Nullpunkt in der Mitte und ist nach rechts und links in 100 Teile eingeteilt. Hierdurch ist ein einmal empfangener Sender leichter wiederzufinden.

Höchste Genauigkeit erreicht man beim wiederholten Aufsuchen besonders von schwachen oder wechselnd starken Sendern, indem man die KW-Lupe zunächst auf Null stellt und mit der Stationsabstimmung einen bekannten, starken und regelmäßig hörbaren Sender im gleichen Band einstellt. Dann sucht man mit der KW-Lupe den gewünschten Sender auf. Man merke sich den zuerst eingestellten Sender und den Skalenstrich, auf dem der gewünschte Sender erscheint. Bei einer Neueinstellung verfährt man wie beschrieben.

## **Schallplatten-Wiedergabe**

Der Anschluß eines Plattenspielers ist auf Seite 7 beschrieben. Taste „TA“ drücken. Klang und Lautstärke werden wie beim Rundfunk-Empfang geregelt.

# **Tonband-Aufnahme und -Wiedergabe**

Die Anschlußbuchse an der Rückseite des Gerätes dient zur Aufnahme des Normsteckers an dem Verbindungskabel zum Tonbandgerät. Der Empfänger wird zur **Aufnahme** von Darbietungen wie bei Rundfunkempfang eingestellt. Zur **Wiedergabe** der Tonbandaufzeichnungen wird das Tonbandgerät auf „Wiedergabe“ gestellt und die Taste „TA“ gedrückt. Klang und Lautstärke werden wie beim Rundfunkempfang geregelt.

Um Sie vor Unannehmlichkeiten zu schützen, machen wir darauf aufmerksam, daß die Aufnahme und Wiedergabe bestimmter Darbietungen unter gewissen Voraussetzungen gebührenpflichtig ist. Näheres hierzu erfahren Sie bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte, Berlin (GEMA).

## **BETRIEBSVORBEREITUNGEN**

### **Aufstellung des Gerätes**

Wollen Sie in den vollen Genuß des 3D-Tones kommen, so empfehlen wir Ihnen, Ihr **BLAUPUNKT-3D-Ton-Gerät** so aufzustellen, daß sich auch der Schall der Seitenstrahler frei ausbreiten kann. Das Gerät sollte daher mit etwas Abstand von der Wand und seitlich nicht zu beengt stehen. Besonders günstig ist die schräge Aufstellung in einer Ecke des Raumes. Polster oder faltig hängende Stoffe dürfen nicht zu dicht seitlich neben dem Gerät sein, weil sie die Ausbreitung des Schalles der 3D-Seitenstrahler behindern.

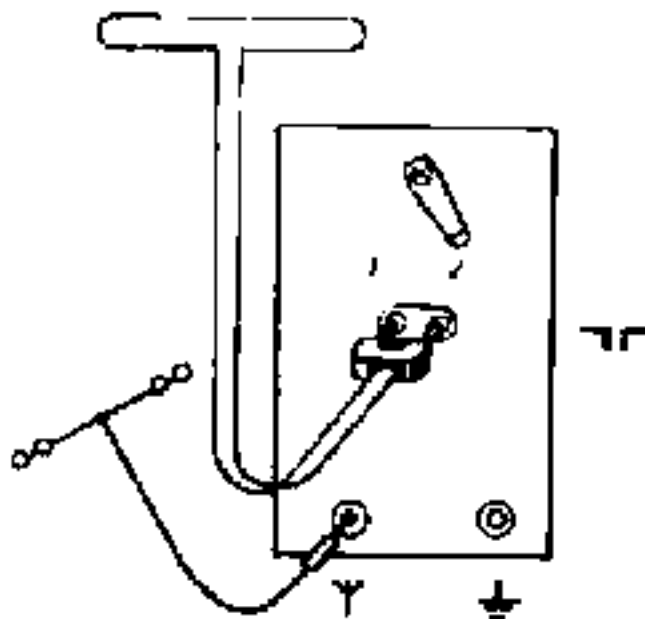
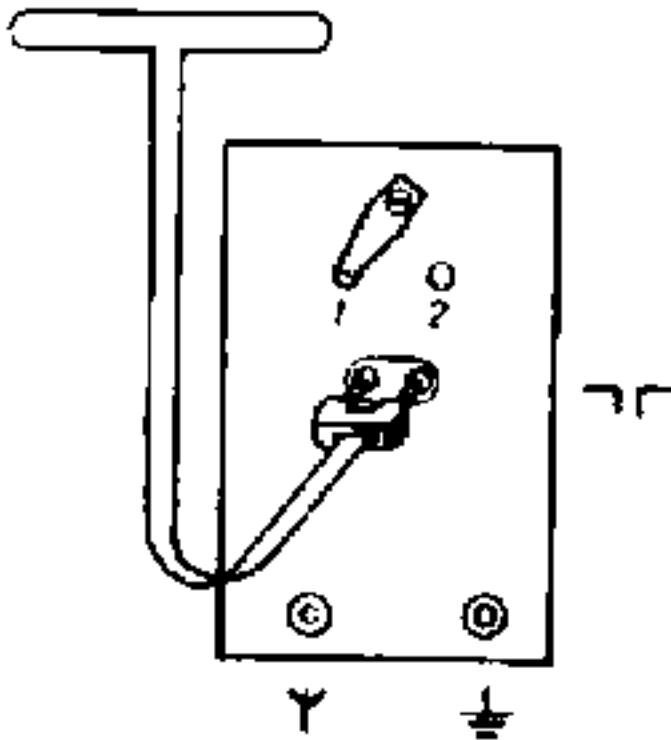
### **Netzanschluß**

**Achtung!** Netzstecker ziehen, wenn die Rückwand abgeschraubt werden soll! Netzstecker nicht einstecken, solange die Rückwand entfernt ist, **sonst Lebensgefahr!**

Das Gerät darf **nur** mit Wechselstrom betrieben werden. Im Anlieferungszustand ist der Netzspannungsumschalter auf 220 V eingestellt. Weicht die Nennspannung des Netzes hiervon ab (siehe Angabe auf dem Zähler), so muß die Kontaktflasche über dem Netztrafo entsprechend umgeschaltet werden. Die Betriebsspannung darf 10% über oder unter der eingestellten Nennspannung liegen. Bei 110, 127 und 155 V muß auch die Sicherung ausgewechselt werden. (Angabe der Sicherungswerte unter: „Technische Daten“.) Zur Umschaltung und Auswechslung der Sicherung muß die Rückwand abgenommen werden.

Ist das Geratechassis in eine Fernseh-Rundfunk-Kombitruhe eingebaut, so kann sie nur mit **220 V** Wechselstrom betrieben werden.

## Anschlußbuchsen an der Rückseite des Gerätes




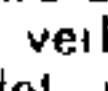
## Anschlußbuchsen an der Rückseite des Gerätechassis



Platten-  
spieler-  
Anschluß

Anschluß.  
für Ton-  
band-Gerät

Anschluß.  
für Zusatz-  
lautsprech.

**ANTENNEN:** Es genügt eine einzige Antenne, z. B. die Einbau-Dipolantenne, für alle Wellenbereiche, wenn sie mit den Buchsen  verbunden ist und der Antennenwähler in Stellung 1 steht. Auch Antennen mit nur einem Stecker werden in diesem Falle mit einer der  Buchsen verbunden.

Werden 2 Antennen verwendet, von denen die eine nur für UKW und die andere für alle anderen Wellenbereiche dienen soll, so ist die Stellung 2 des Antennenwählers richtig.



Die Verbindung der Antennen mit den Antennenbuchsen zeigen nebenstehende Abbildungen.

**EINBAUDIPOL:** Die Zuleitung zum Einbaudipol ist an der Rückseite des Gerätes herausgeführt.


**FERRIT-PEILANTENNE:** Die Ferrit-Peilantenne wird durch die Taste „F.Ant.“ eingeschaltet. Die Stellung des Antennenwählers oder andere mit den Antennenbuchsen verbundene Antennen haben keinen Einfluß auf die Wirksamkeit der Ferrit-Peilantenne.

**AUSSENANTENNEN:** Wenn infolge ungünstiger Empfangslage oder zu großer Entfernung vom Sender mit den eingebauten Antennen oder einer Zimmer-Behelfsantenne kein befriedigender Empfang zu erreichen ist, benutze man eine Außenantenne. Für den KW-Fernempfang ist eine möglichst hoch gespannte Antenne von 10–12 m Länge gut geeignet. Ihr Rundfunk-Fachhändler wird Sie in solchem Falle beraten. Wir empfehlen die Verwendung einer Antenne aus dem reichhaltigen Lieferprogramm der Fa. „Deutsche Elektronik GmbH.“, Berlin-Wilmersdorf.

Werden Gemeinschafts-Antennenanlagen verwendet, so stelle man den Antennenwähler auf „2“.

**PLATTENSPIELER-ANSCHLUSS:** Die Tonabnehmer-Schnur hat zwei Innenleiter und eine Abschirmleitung. Die beiden Innenleiter sind mit den Tonabnehmerbuchsen , die Abschirmleitung mit der Erdbuchse  zu verbinden. Der 3-polige VDE-Stecker stellt die notwendigen Verbindungen von sich aus her.

## Anschluß für Zusatz-Lautsprecher

Zum Anschluß von Zusatzlautsprechern dienen die Buchsen . Der richtige Anpassungswiderstand beträgt 5  $\Omega$ .

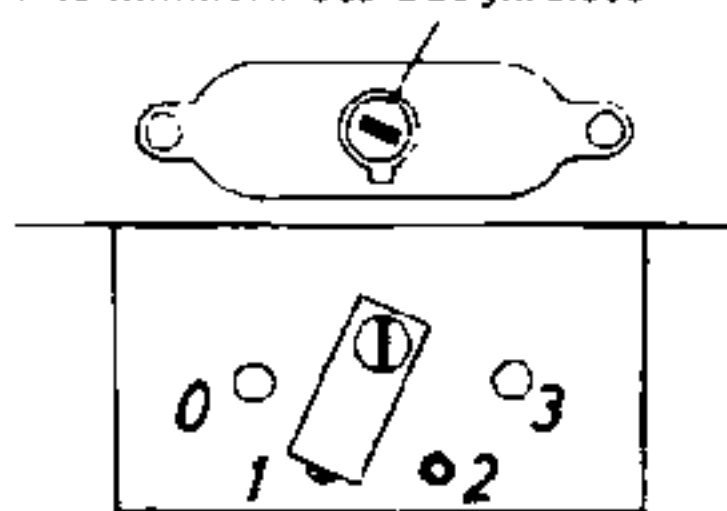
## Saugkreis für MW-Bereich

Zur Beseitigung bzw. Abschwächung von Pfeif- und Überlagerungsstörungen im Mittelwellenbereich ist ein abstimmbarer Saugkreis vorhanden.

Der Saugkreis wird vom Rundfunkfachmann so eingestellt, wie es die örtliche Empfangslage erfordert. Rechts unterhalb des Antennenwählers ist die Umschaltplatte für den Saugkreis am Chassis befestigt. Die Umschaltung auf die verschiedenen Schaltstellungen und das Abstimmen des Saugkreises durch Drehen des Abstimmkernes mittels eines Trimmerschraubenziehers erfolgt bei eingeschaltetem Gerät und abgenommener Rückwand.



Abstimmkern des Saugkreises



### Einstellbereiche des Saugkreises

Schaltflaschenstellung:	Saugkreis abstimmbar:
1	von 450 bis 950 kHz
2	von 850 bis 1650 kHz
3	Saugkreis abgeschaltet
0	nicht verwenden, Saugkreis abgeschaltet Wirksamkeit der Außen- antenne herabgesetzt

## TECHNISCHE DATEN:

- Bezeichnung:** Riviera, Typ 2341-44  
**Stromart:** 110, 127, 155, 220, 240 V Wechselstrom  
**Leistungsaufnahme:** etwa 58 W  
**Einbauantennen:** UKW-Dipol, als statische Antenne auch für KW, MW und LW verwendbar.  
Drehbare, abschaltbare Ferrit-Antenne für MW und LW  
Antennenbuchsen getrennt für UKW und die übrigen Bereiche
- Eingangswiderstand** der UKW-Buchsen: 240  $\Omega$   
**Endstufe:** 6 W  
**Kreise:** KW, MW, LW: 7 + 1, davon 2 abstimmbar  
1 ZF-Sperrkreis, MW-Saugkreis abstimmbar  
UKW: 12 Kreise, davon 2 abstimmbar  
UKW-Bandfiltereingang
- Wellenbereiche:** LW = 800–2025 m, 375–148 kHz  
MW = 185–582 m, 1620–515 kHz  
KW = 16,5–50,4 m, 18,2–5,95 MHz  
UKW = 3,0–3,43 m, 100,3–87,4 MHz
- Röhrenfunktionen:** 8/11  
**Röhrenbestückung:** 1. ECC 85 2. EC 92 3. ECH 81 4. EF 89 5. EABC 80  
5. EL 84 7. EM 80 8. Trockengleichrichter B 250 C 100
- Skalenlampe:** 6,3 V, 0,3 A, mit Zwergschraubsockel  
**Sicherung:** 0,3 A, träge, für 220–240 V,  
0,6 A, träge, für 110, 127, 155 V
- Lautsprecher:** 2 SUPRAKUSTIK-Lautsprecher, 10 000 Gauß, oval,  
210 x 150 mm  
2 dynamische 3D-Seitenstrahler mit Schallverteilern,  
100 mm  $\phi$
- Buchsen für Zusatzlautsprecher:** 5  $\Omega$   
**Gehäuse:** Edelholz, Größe: 685 x 355 x 275 mm  
**Gewicht:** netto ca. 13,7 kg, brutto ca. 16 kg
- Röhrengarantie:** Zu diesem Gerät gehört eine vollständig ausgefüllte Röhrengarantie-Urkunde. Beim Verkauf des Gerätes trägt der Händler außer der Adresse des Kunden auch das Verkaufsdatum ein und fügt seine Unterschrift und seinen Firmenstempel hinzu. Lassen Sie sich die ordnungsgemäß ausgefüllte Urkunde zusammen mit dem Gerät von Ihrem Händler aushändigen und bewahren Sie diese sorgfältig auf. Sie ist die Unterlage für einen eventuellen Garantieanspruch.



# BLAUPUNKT-WERKE GMBH

b Änderungen vorbehalten!

Bestell-Nr. EVB 956-102